

# Trotz Virus sensationelle Erfolge für Vevera und Mader



*(Doris Mader und Andreas Vevera)*

Die beiden niederösterreichischen Rollstuhl-Tischtennisasse Andreas Vevera und Doris Mader vom BSV Weißer Hof starteten bei den Italian Open in Lignano in die internationale Saison. Nach guten Trainingsleistungen und erfolgreichen nationalen Wettkämpfen konnten es die beiden kaum erwarten, sich mit der starken Konkurrenz aus der ganzen Welt messen zu können. Jedoch sollte dieses Vorhaben schon vor Beginn des Turniers einen Dämpfer erfahren. Ein Magendarmvirus machte den beiden nämlich so zu schaffen, dass ein Antreten fast nicht möglich war.

Andreas Vevera, seit 1360 Tagen die Nummer 1 der Weltrangliste, nahm aber seine ganze Kraft zusammen und gewann knapp die Vorrundengruppe. Da der französische Vize-Weltmeister Jean-Francois Ducay bei den Vorrundenspielen patzte, kam es gleich im Viertelfinale zum Duell zwischen der Nummer 1 und 2 der Weltrangliste. Trotz der großen körperlichen und nervlichen Belastung und einem 0:1-Satzrückstand drehte der Niederösterreicher das Spiel noch und besiegte den Franzosen nach vier Niederlagen in Folge sensationell mit 3:1. Nachdem Vevera auch im Halbfinale über den Koreaner Cho triumphierte, durfte er im Finale gegen Weltmeister Nikelis Holger ran. Bis zum Stand vom 2:2 in Sätzen und 6:6 in Punkten hielt der Weltranglistenführende mit, dann gingen allerdings Glück und Kraft verloren.

"Ich bin mit dem zweiten Platz sehr glücklich, denn ich hätte hier auch die Weltranglistenführung verlieren können. Meine Spiele gegen den Vize-Weltmeister, Vize-Olympiasieger und Weltmeister waren sensationell. Ein großer Dank gebührt auch den Fußballern des TUS Göbming, die mich lautstark angefeuert haben. Ohne sie hätte ich sicher nicht bei den entscheidenden Bällen zusetzen können", so der strahlende Niederösterreicher.

Noch schlimmer erwischte es Doris Mader. Nach einer durchwachsenden Saison 2010 musste sie heuer erfolgreicher abschneiden, um sich für die Paralympics 2012 in London zu qualifizieren. Leider konnte sie wegen der Erkrankung aber im Einzelbewerb nicht antreten. Im Teambewerb versuchte sie es dann und gewann trotz Übel- und Müdigkeit mit ihrer niederländischen Partnerin Jolanda Paardekam überraschend alle Vorrundenspiele und auch das Viertelfinale. Im Halbfinale verlor die Paarung schließlich gegen Korea. Das Spiel gegen England um Platz 3 ging an die Inselbewohner. "Ich bin nach den Trainingsleistungen mit großen Erwartungen nach Italien gefahren. Leider musste ich fast drei Tage im Bett verbringen. Ich freue mich aber riesig über die Art und Weise, wie ich hier gespielt habe. Ich konnte alle Einzelspiele im Teambewerb gewinnen. Leider hatte meine Teamkollegin keinen guten Tag erwischt", so das Resümee der zufriedenen Doris.

Vevera bildete im Teambewerb mit dem Oberösterreicher Hans Ruep eine Mannschaft. Nach Siegen gegen Irland, Slowakei 2 und Frankreich 2 wartete im Halbfinale das koreanische Einserteam, dem die Österreicher knapp unterlagen. Im Spiel um Platz 3 mussten sie sich auch Korea 2 geschlagen geben.

"Wir haben ein tolles Turnier gespielt. Das Halbfinale hat viel Kraft gekostet und im Spiel um den dritten Platz konnten wir leider nicht mehr zusetzen", so die beiden Viertplatzierten. Johann Knoll, Cheftrainer der Rollstuhl-Tischtennisgruppe, war mit den Leistungen seiner Schützlinge mehr als zufrieden: "Doris und Andi haben trotz Krankheit sensationell gespielt. Bei etwas mehr Glück, weniger Verletzungen und Krankheiten wäre natürlich mehr möglich gewesen. Ich freue mich schon auf die nächsten Turniere, wo wir wieder um jeden Punkt kämpfen werden".

**Der NÖTTV gratuliert Andreas Vevera und Doris Mader zu den Erfolgen sehr herzlich!**